

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **100 (1974)**

Heft 7

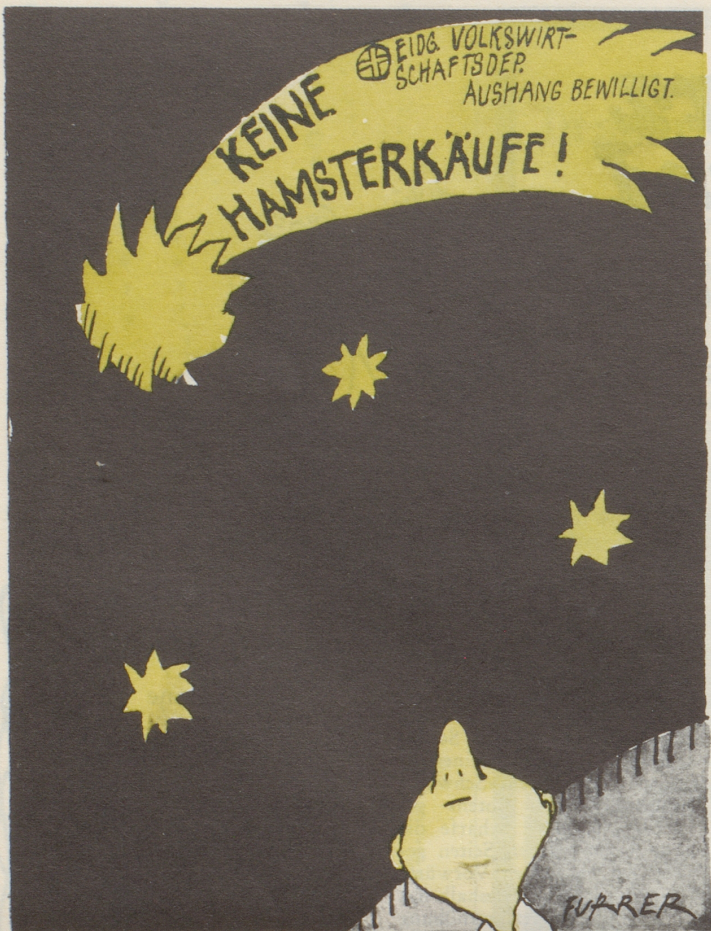
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nebelspalter Bestellschein

für Neu-Abonnenten

Hiermit bestelle ich auf Rechnung mit Einzahlungsschein den Nebelspalter im Abonnement für

- 1/2 Jahr
 1 Jahr

Bei Gratislieferung im Bestell- und Folgemonat.

Dazu ___ Expl. Sammelkassetten à Fr. 6.80
 (1 Jahrgang = 2 Kassetten)

Abonnementspreise:

Schweiz	1 Jahr Fr. 51.—	1/2 Jahr Fr. 28.—
Europa	1 Jahr Fr. 70.—	1/2 Jahr Fr. 40.—
Übersee	1 Jahr Fr. 84.—	1/2 Jahr Fr. 45.—

Name

Frau/Fräulein/Herr

Vorname

Beruf

Strasse

PLZ, Ort

Einsenden an Nebelspalter-Verlag
 9400 Rorschach

Es sagte ...

Hans-Dietrich Genscher, deutscher Bundesinnenminister: «Es kommt in der Politik oft nicht darauf an, wie es ist, sondern wie es scheint.»

*

Jochen Steffen, SPD-Landesvorsitzender von Schleswig-Holstein: «Was in der DDR praktiziert wird, ist doch nicht mehr als Kapitalismus unter Hammer und Sichel, minus Privateigentum an den Produktionsmitteln und minus politischer Demokratie für die überwältigende Mehrheit des Volkes.»

Willy Brandt: «Ja, so ist der Sozialismus: ein Horizont, den wir nie erreichen, dem wir aber immer nachstreben.»

*

Walter Scheel, deutscher Bundesausenminister: «Der eine Bürger hat diese, der andere hat andere Moralvorstellungen. Darauf muss ein freiheitlicher Staat Rücksicht nehmen.» – «Kritik ist erste Bürgerpflicht.»

*

Helmut Walters: «Seit jeher das beliebteste Spiel der Politiker: Völkerball.»

Arnold J. Toynbee: «Die moderne Reklame ist für den Westen gefährlicher als der Kommunismus, denn sie zwingt uns, Fähigkeiten, Energie, Zeit und Rohstoffe für die Erzeugung von Gütern zu verwenden, von denen wir niemals geträumt hätten, wenn man uns damit in Ruhe gelassen hätte.»

*

Nahum Goldmann: «Es gibt keine Zwangsläufigkeit in der Geschichte, sonst könnten wir alle die Hände in den Schoß legen und darauf warten, dass etwas Zwangsläufiges geschieht.»

Herbert Wehner, SPD-Vorsitzender, zur Frage der Nachfolge Heinemanns: «Es wird auch wieder der Ruf nach Persönlichkeiten ertönen, die mit den Eigenschaften eines Professor Doktor Bischof Hindenburg begabt sind.»

*

Danny Kaye: «Die Märchen von heute – das sind die Preise von gestern.»

*

Robert Musil: «Unsere Zeit ist eine Zeit der Erfüllungen – und Erfüllungen sind immer Enttäuschungen.»

Vox

Villiger-Kiel

überraschend mild

villiger

elegant, modern

5er-Etui Fr. 1.75
 20er-Dose Fr. 7.—